

STARK für die LAUSITZ

Herbst

Frühjahr

Erscheinungstermine: KW 42/2024 (16.10.2024)
Anzeigenschluss: 19.09.2024
Redaktionsschluss: 12.09.2024

KW 16/2025 (16.04.2025)
21.03.2025
14.03.2025

Themenschwerpunkte: • Landkreis OSL

• noch offen

Ausgabe: 948
Auflage: 40.000 Exemplare
Format: DIN A4 (210 x 297 mm) – geheftet
Satzspiegel: 4-spaltig/277 mm = 190 mm x 277 mm (B x H)
Spalten: 1–4 (44,5 / 93 / 141,5 / 190 mm)

Verteilung: Stark frequentierte Auslagestellen, Haushalte der Schwerpunktregionen, Entscheider und Multiplikatoren

Verteiler:

- in Stadt- und Kommunalverwaltungen, Landratsämtern und Tourisinformationen
 - in Kliniken, Arbeitsagenturen/Jobcentern sowie in verschiedenen Freizeiteinrichtungen in der Ober- und Niederlausitz
 - in Industrie-/Handwerkskammern der Landkreise Dahme-Spreewald, Spree-Neisse, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster, Bautzen und Görlitz
 - in den Empfangsräumen von Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Ministerien von Sachsen und Brandenburg
- Das Magazin wird an Lausitzer Entscheider und Multiplikatoren, wie z.B. Bundes- und Landtagsabgeordnete, Bürgermeister, Manager und Wirtschaftsförderer persönlich versandt.

Crossmediale Bewerbung:

- über die Social-Media-Kanäle des WochenKurier (Facebook, Instagram, LinkedIn)
- in allen Lausitzer Printausgaben des WochenKurier (über 470.000 Haushalte)
- Print-Online (Einbindung des Magazins als ePaper auf www.wochenkurier.info, Verlinkung aller Anzeigen im ePaper auf die gewünschte Homepage)
- sowie individuell über: www.stark-fuer-lausitz.de



Werbeformate: Gestaltete Anzeige oder PR-Anzeige

210 x 297 mm + 3 mm Anschnitt	oder 103 x 297 mm + 3 mm Anschnitt oder 190 x 210 x 140 mm + 3 mm Anschnitt	oder 210 x 75 mm + 3 mm Anschnitt oder 55 x 297 mm + 3 mm Anschnitt	93 x 130 mm
OP: 2.400,00 € GP*: 2.824,00 €	OP: 1.600,00 € GP*: 1.882,00 €	OP: 700,00 € GP*: 824,00 €	OP: 700,00 € GP*: 824,00 €

15% Rabatt bei Buchung der Frühjahrs- und Herbstausgabe

Sonderplatzierungen Umschlagsseiten:
 U2 = 15 % Aufschlag
 U3 = 15 % Aufschlag
 U4 = 25 % Aufschlag (letzte Seite)
 Titel = 50 % Aufschlag
U-Seiten nur als 1/1 Seite buchbar!

* Grundpreis

Ab Buchung einer 1/2 PR-Redaktion erhält der Kunde die Einbindung auf eine weitere Online-Werbeform:

- Content Video (Instagram-Reel oder YouTube-Video) oder
- Firmenporträt auf unserer Homepage: www.stark-fuer-lausitz.de

Alle Preise sind 4c-Nettopreise und verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mwst. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG

WERBEFORMATE GESTALTETE ANZEIGE / PR-ANZEIGE:

1/2 Seite PR + 1/2 Seite Gestaltet

Die beste Entscheidung meines Lebens: Selbstständig werden
Erfolgreich gründen, unterstützt durch die regionale Wirtschaftsförderung

Sich 2010 selbstständig zu machen, hieß für Dana Huschka ein Abenteuer. In der ersten Phase der Gründung war sie oft überfordert. Heute ist sie stolze Geschäftsführerin der über 90 Jahre bestehenden Friseurpraxis im Ortsteil Hohenstein. Dana Huschka konnte sich nicht vorstellen, dass ihre Arbeitstage in fremde Hände geraten könnten. Sie hat die Übernahme an Yas sich nicht sagen lassen, aber einen langen Weg beschritten.

Für alle Schritte gibt es Lösungen. Die Idee, sich selbstständig zu machen, hatte die junge Friseurin schon während der Ausbildung. Auf dem Weg zur Unternehmensberatung hat sie dann die Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Spree-Neiße der CTI genutzt. „Die Mitarbeiterinnen der CTI vermittelten mir das Maß und die Hoffnung, dass für alle Schritte in die Selbstständigkeit Lösungen gefunden werden können, ob komplett neu oder als Unternehmensnachfolge. Das hat sich bestätigt“, so Dana Huschka. „Ich bekomme einen Berater zur Seite gestellt, der mich bestmöglich auf die Übernahme vorbereitet hat. Mir wurde alles rund um das Unternehmen erklärt.“

Mehr Erfolg durch Selbstständigkeit: Am 1. Januar 2022 schließlich eröffnete die Friseurin „Pink Hair Lab“. Dana Huschka ist nach wie vor überzeugt, dass die Übernahme des Salons die beste Entscheidung war, die sie treffen konnte. Jahrzehnte die Tradition dieses Friseurgeschäfts weiterzuführen und kann auch mehr Erfüllung in seiner eigenen Arbeit finden. Doch der Weg in die Selbstständigkeit ist ein herausfordernder. Erholung! schenken, wer hier bereits Erfahrung hat. Ratschläge einholen! Besonders zur Buchhaltung.“

Hilf nach der Gründung mehr Erfüllung in der eigenen Arbeit gefunden. Friseurin Dana Huschka, Foto: Doreen/CTI

Fördern Sie den Wissens- und Technologietransfer in Ihrer Institution und Region. Werden Sie **TRANSFERSCOUT* IN!**

Jetzt an der BTU Cottbus-Senftenberg zum Zertifikationsstudium (DAS) anmelden!

3/4 Seite PR + 1/4 Seite Gestaltet

Wärmewende in der Lausitz

Hoyerswerda, Wolfswasser und Spremberg erleben seit 2021 gemeinsam an der sogenannten Transformationsstelle. Eine Blaupause für die kommunale Wärmewende haben das beauftragte Fraunhofer IEG und seine Partner nun vorgelegt. Die Studie zeigt, welche Voraussetzungen und Erzeugungsstrategien zur Verfügung stehen.

Die Wärmewende in der Lausitz bis 2038 setzt einen ambitionierten Rahmen für die lokale Wärmewende. Daran liegt auch, dass eine nicht-klimaneutrale Brückentechnologie – mit hohen Investitionen und hohem Abschreibungsbedarf – keine Option für die Braunkohlereviere darstellt. Laut Mario Rappelt, Leiter des Fraunhofer IEG und einer der Studienleiter, zusammen: „Szenarien sollen sich der Lausitz auf seine vorhandenen Stärken wie den gut ausgebauten Fernwärmenetzen basieren und neue lokale Quellen erschließen.“

Mittels der Transformationsstudie haben wir nun einen wichtigen Schritt in Richtung der kommunalen Wärmeplanung getan. Ingrid von Karin Bartsch, Vorsitzende der Geschäftsführung der Stadtwerke Wolfswasser. Die Studie des Konsortiums und der Geschäftsführer der Versorgungsbetriebe Hoyerswerda, Wolfswasser und Spremberg. „Hoyerswerda, Wolfswasser und Spremberg können die Transformation hin zu einer dekarbonisierten Erzeugung umsetzen. Mit der vorliegenden Transformationsstudie sind die geplanten Vorgaben der Bundesregierung für die kommunale Wärmeplanung bis 2028 bereits heute weitgehend erfüllt und zentrale Aussagen getroffen. Die künftige Fernwärme bleibt auch mit nachhaltigen Erzeugungsstrategien wirtschaftlich und günstiger als konventionelle Heizungsanlagen vor der notwendigen Investitionsdauer von 180 Millionen Euro für alle drei Städtewerke der oben benannten Städte zusammen wird. Auch der notwendige Flächenbedarf von etwa 70 Hektar stellt die Vorgesorgten vor Herausforderungen. Die wichtige Botschaft ist jedoch: Die Wärmewende ist in der Lausitz machbar.“

Die Studie sieht insbesondere in Spremberg und Hoyerswerda geeignete Flächen für Solarthermie in der Nähe der Fernwärmenetze. Die Solarthermie und die Biomasse sind sich als technisch geeignet für dekarbonisierte Erzeugung. Sie erwärmen Wasser in industriellen Anlagen und in kleinen Anlagen. Biomasse aus Industrie und Kleinanlagen. Geothermie oder auch Biomasse aus Rind- und Altböden sind nur begrenzt verfügbar. Alle drei Städte verfügen über ein gut ausgebautes Fernwärmenetz. Mittelfristig sollen sich bis zu 70 Prozent der Haushalte anschließen. Als weitaus wichtiger für die Zukunft zeichnet sich schon jetzt ab, dass die Zusammenarbeit der drei regionalen Wärmeversorger Synergien für die weiteren Planungen und Umsetzung liefern wird.

Blaupause für den Transformationsprozess: Die „Wissenschaftliche Transformationsstudie zur Dekarbonisierung der Wärmebereitstellung in der Region Hoyerswerda, Wolfswasser und Spremberg bis 2038“ haben die Fernwärmeversorger der Städte Hoyerswerda, Wolfswasser und Spremberg zusammen beauftragt, um gemeinsam Lösungen für eine emissionsfreie, ökologische, sozialverträgliche, wirtschaftliche und sichere Energieversorgung in der Region zu entwickeln. Die Studie hat das Konsortium unter Leitung der Fraunhofer-Einrichtung für Energiesystemstrukturen und Geothermie IEG und unter Mitwirkung des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung IZ und der TIB-Cottbus und des IREES-Cottbus erstellt. Sie liefert eine Blaupause für den Dekarbonisierungs- und Transformationsprozess der kommunalen Wärmeversorgung, die bundesweit übertragbar ist.

www.waerme.wend-lausitz.de

SWHGRUPPE
Versorgen, Bewegen, Begeistern.

SWH Städtische Wirtschaftsbetriebe Hoyerswerda GmbH
• Buchhalter*
• Controller*
VGH Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH
• Projektmitarbeiter Photovoltaik*

Weitere Stellenangebote und detaillierte Informationen finden Sie unter www.swh-hy.de

WERBEFORM VIDEOFILM:

Content Video

Machen sie mit einem kurzen, einprägsamen Video im World Wide Web auf sich aufmerksam. Crossmediale Vermarktung über den WochenKurier-YouTube-Kanal oder als Reel über den „stark_fuer_die_lausitz“-Instagram-Account.

Generierung von Social-Media-Ads (Werbeanzeigen zum Erreichen Ihrer Zielgruppe auf den Social-Media-Kanälen Facebook & Instagram) mit unserer Expertise zu einem Aufpreis nach Ihren Wünschen möglich.

Videoformate: MP4, MOV, AVI, HTML5 (Einbindung über Ihren Kanal mit iFrame)
Länge: 30 Sekunden bis maximal 2 Minuten.

WERBEFORM FIRMENPORTRAIT:

Content Text mit Bildergalerie

Stellen Sie Ihr Unternehmen mit einem Business-Text und mehreren Fotos vor. Sie nennen Ansprechpartner und können Ihre Verbindung sowie Ihren Beitrag zum Wandel in der Lausitz vermitteln.

Mit maximal 12 ausdrucksstarken Fotos zeigen Sie ihr Unternehmen in einer ansprechenden Bildergalerie und schärfen Ihr Image.

Textumfang: 2.000 Zeichen inklusive Leerzeichen

HIER GEHTS ZUM WERBEVIDEO

HIER GEHTS ZUM FIRMENPORTRÄT

ECKDATEN

Laufzeit: alle Werbeformen 12 Monate
Bearbeitungszeit: 14 Tage bis zur Veröffentlichung

Bei Lieferung von eigenen Daten müssen diese von Rechten Dritter frei sein. Des Weiteren ist die Urheberangabe erforderlich. Generell wird für alle gebuchten Werbeformen eine Kennzeichnung mit Anzeige erfolgen.